



## Kompositionswettbewerb

Für die bundesweite Aktion soll als gemeinsame „Erkennungsmelodie“ für alle Veranstaltungen ein Kanon mit einer vorausgehenden Fanfare (oder als Rahmen) komponiert werden.

Die Fanfare sollte für verschiedenste Instrumente und Instrumentalgruppen verwendbar sein und eine Dauer von insgesamt ca. 3 Minuten haben.

Textgrundlage ist Psalm 95,1. Die Textfassung kann frei gewählt werden, z.B. Einheitsübersetzung, Jersusalemere Bibel, aber auch hebräisch oder Vulgata ist möglich.

- Je Teilnehmerin oder Teilnehmer kann nur eine Komposition eingereicht werden. Die eingereichte Komposition darf noch nicht aufgeführt oder anderweitig veröffentlicht sein.
- Da der Wettbewerb anonym durchgeführt wird, ist die Partitur in einem verschlossenen Kuvert ohne Namensnennung einzureichen. Zusätzlich wird die Mitsendung einer Kurzbiografie der Komponistin / des Komponisten mit Adresse und Foto in einem verschlossenen Umschlag erbeten. Die Einsendung einer Datei in gängigen Formaten per E-Mail ist ebenfalls möglich.
- Die Jury besteht aus Vertretern der beteiligten Verbände.
- Die Preisvergabe und Uraufführung der prämierten Werke finden im Rahmen der Aktionstage 2010 in Berlin statt.

Einsendeschluss ist der 01. Dezember 2009. Einsendungen sind erbeten an das Generalsekretariat des Deutschen Musikrates. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter

[www.einheitdurchvielfalt.de](http://www.einheitdurchvielfalt.de)



## Konzeption

Arbeitsgruppe Kirchenmusik des Deutschen Musikrates (DMR) unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Bäßler, Vizepräsident des DMR, und Christian Höppner, Generalsekretär des DMR:

Matthias Balzer, Vorsitzender des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores

Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider, Präsident des Allgemeinen Cäcilien-Verbandes für Deutschland

Christoph Bogon, Präsident des Verbandes ev. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland

Dr. Thies Gundlach, Vorsitzender der Ständigen Konferenz für Kirchenmusik in der EKD

Prof. Hans-Jürgen Kaiser, Vorsitzender der Konferenz der Leiterinnen und Leiter katholischer Ausbildungsstätten für Kirchenmusik in Deutschland

Dr. Gunter Kennel, Präsident der Konferenz der Leiter der kirchlichen und der staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und der Landeskirchenmusikdirektoren in der EKD

Dr. Jakob Johannes Koch, Referent für Kunst, Kultur und Erwachsenenbildung in der Deutschen Bischofskonferenz

Christian Krauß, Geschäftsführer der VG Musikedition

Martin Ludwig, Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft der Ämter und Referate für Kirchenmusik der Diözesen Deutschlands

### Impressum:

Generalsekretariat des Deutschen Musikrates  
Deutscher Musikrat, Schumannstr. 17, 10117 Berlin  
Tel: 030 – 30881010, Fax: 030 – 30881011  
[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

### Förderer und Kooperationspartner:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz  
Evangelische Kirche in Deutschland

Konferenz der Leiter der kirchlichen und der staatlichen Ausbildungsstätten für Kirchenmusik und der Landeskirchenmusikdirektoren in der EKD

Arbeitsgemeinschaft der Ämter und Referate für Kirchenmusik der Diözesen Deutschlands



# Einheit durch Vielfalt

## KirchenMusik in Deutschland

Bundesweite Aktionstage und Kongress  
im Oktober 2010



## Einheit durch Vielfalt

Kirchenmusik ist Ausdruck der eigenen Existenz und prägt das kulturelle Leben wesentlich mit. Vom Gregorianischen Choral bis zum zeitgenössischen Werk, von der Kantate bis zum Sacro-Pop und vom Posaunenchor bis zur Bodypercussion findet sie in allen Stilen und Formen ihren Ausdruck.

Diese Vielfalt spiegelt sich sowohl in der Musik als auch bei den Musikschaffenden und Zuhörerinnen und Zuhörern wieder.

Kirchenmusik führt die Verschiedenheit der auseinanderstrebenden sozialen Gruppen und Generationen zusammen und leistet damit neben der Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenhalts einen entscheidenden bildungspolitischen Beitrag.

Kirchenmusik versteht sich jedoch nicht allein als Teil des Kulturlebens. Zugleich ist sie Teil der kirchlichen Verkündigung. Sie tritt damit in den Dialog mit allen Menschen und ihren religiösen und ästhetischen Erfahrungen.

Die vom Deutschen Musikrat und den beiden großen Kirchen gemeinsam initiierte bundesweite Aktion „Einheit durch Vielfalt – KirchenMusik in Deutschland“ wird den Reichtum und die Fülle der Kirchenmusik aufzeigen. Dies geschieht in Gottesdiensten, Konzerten und Events in allen Diözesen und Landeskirchen der Bundesrepublik. Unterstrichen wird diese Breite der Aktionen mit einem zentralen Kongress in Berlin mit Podien, Vorträgen und Diskussionen und Mitwirkung zahlreicher Repräsentanten der Politik und der Kirchen sowie Musikerinnen und Musikern.

Denn nur wenn es gelingt, die Bedeutung der Kirchenmusik für den Einzelnen zu vermitteln, wird ihre große gesellschaftspolitische Wirkungskraft erkennbar, deren Rahmenbedingungen nicht gefährdet werden dürfen, sondern verbessert werden müssen.



## Bundesweite Aktionstage

Neben dem Kongress in Berlin vom 14. bis 17. Oktober 2010 sollen bundesweit in den rund 30.000 Kirchengemeinden unter diesem Leitmotiv „Einheit durch Vielfalt“ Veranstaltungen im gesamten Oktober 2010 durchgeführt werden. Alle kirchenmusikalischen Verbände und kirchenmusikalisch Aktiven sind aufgerufen, sich mit eigenen Beiträgen zu dieser Thematik einzubringen.

Mögliche Veranstaltungsformen sind:

- Chor- bzw. Orgelnacht
- Musikalische Friedensgebete
- Kooperationen mit Schulchören / -orchestern etwa bei geistlichen Musicals
- Offene Projekte, wie z.B. Bach-Kantaten oder Gospels zum Mitsingen
- Freie Formen, wie z.B. Offene Singen und die Verbindung von Musik und Literatur / Bildender Kunst
- Gestaltung von gebundenen und freien liturgisch-musikalischen Formen

Inhalte der Veranstaltungen könnten sein:

- Die Bildung von Liedrepertoire (insbesondere auch geistlicher Lieder) als gemeinsame kulturelle Basis
- Die Verbindung von Gregorianischem Choral als Ursprung der mitteleuropäischen Musikkultur mit dem Kirchenlied oder Chorliteratur aller Zeitepochen inklusive zeitgenössischer Tonsprache in Form einer „Klingenden Zeitleiste“
- Die Wechselwirkung von weltlicher und geistlicher Musik (Kontrafakturen)
- Außerkirchliche musikalische Einflüsse auf die Kirchenmusik (Jazz, Pop etc.)
- Kirchenmusikalische Kompositionen im Spiegel geschichtlicher Ereignisse
- Kirchenmusik als Teil des kulturellen Lebens in Deutschland im Kontext von Literatur, Bildender Kunst und Tanz

Die Veranstaltungen werden vor Ort geplant, organisiert und durchgeführt. Die Veröffentlichung erfolgt über



## Kongress

Der Kongress findet vom 14. bis zum 17. Oktober 2010 im Berliner Abgeordneten Haus statt. In Arbeitsgruppen und Diskussionen, mit Vorträgen und Konzerten soll die Kirchenmusik von verschiedensten Blickwinkeln aus betrachtet werden. Schwerpunktthemen werden sein:

- Die Spannung zwischen Liturgie, Verkündigung und ästhetischer Darstellung
- Kirchenmusik als Wertevermittlung?
- Kirchenmusik als Ort der Freiheit oder als Medium der Vereinnahmung?
- Kirchenmusik im sozio-ökonomischen Kontext

Weitere Programmpunkte sind:

*Donnerstag, 14. Oktober 2010*

20.00 Uhr Eröffnungskonzert

*Freitag, 15. Oktober 2010*

09.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung

11.00 Uhr Arbeitsgruppen zu den Schwerpunktthemen

15.00 Uhr Plenum im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates

22.00 Uhr Nachtkonzert

*Samstag, 16. Oktober 2010*

Kirchenmusikalische Veranstaltungen an zentralen Orten

18.00 Uhr Vesper im Berliner Dom

*Sonntag, 17. Oktober 2010*

Gottesdienste in den Kirchen Berlins

Der Teilnahmebeitrag von € 60,- für den Kongress beinhaltet den Eintritt zu allen Veranstaltungen.